

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Vorsorgliche Ankündigung weiterer Vorschläge zur Anpassung des OPS für das Jahr 2017

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Die Vorschläge wurden mit mehreren Fachverbänden abgestimmt, schriftliche Erklärungen liegen aber nicht vor.

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Mit diesem Antrag soll bereits vorsorglich darauf hingewiesen werden, dass in Abhängigkeit von der weiteren gesetzlichen Ausgestaltung des Psych-Entgeltsystems zu einem späteren Zeitpunkt ggf. neue Änderungsvorschläge für den OPS 2017 beim DIMDI eingereicht werden müssen.

Die sonstigen Vorschläge unserer Organisation beziehen sich ausschließlich auf das derzeit gültige PEPP-Entgeltsystem und die dazugehörigen OPS-Kodes. Ob diese Vorschläge nach Abschluss des Beratungsprozesses aufrechterhalten werden, ist gleichermaßen erst zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden. Dennoch möchten wir diese fristgerecht vorlegen.

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Aufgrund anhaltender Kritik am PEPP-Entgeltsystem hat der Gesetzgeber mit dem GKV-FQWG eine Verlängerung der Optionsphase für die Einführung des neuen Psych-Entgeltsystems vorgesehen. Auch die Koalition hat im Rahmen des Koalitionsvertrages reagiert und sich zur grundsätzlichen Systemprüfung bereiterklärt. Die mit der Verlängerung der Optionsphase gewonnene Zeit nutzt das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) nach eigenen Aussagen für eine grundsätzliche Prüfung des PEPP-Entgeltsystems. In diesem Kontext hat der Bundesminister für Gesundheit bereits in 2015 einen sogenannten strukturierten Dialog mit den Fachgesellschaften und Verbänden eingeleitet, um über Alternativmodelle zu PEPP zu diskutieren. Zudem wurde den maßgeblichen psychiatrischen und psychosomatischen Fachverbänden sowie den Selbstverwaltungspartnern die Möglichkeit gegeben, ergänzende Stellungnahmen einzureichen.

Am 18.02.2016 wurden die Beratungen fortgesetzt und seitens des BMG ein Eckpunktepapier zur Weiterentwicklung des Psych-Entgeltsystems vorgelegt. In den Eckpunkten zeichnet sich eine Neuausrichtung des gesetzlichen Rahmens für das Vergütungssystem ab. Die konkrete gesetzliche Ausgestaltung ist derzeit aber noch offen.

Mit diesem Antrag soll bereits vorsorglich darauf hingewiesen werden, dass in Abhängigkeit von der weiteren gesetzlichen Ausgestaltung zu einem späteren Zeitpunkt ggf. neue Änderungsvorschläge

beim DIMDI eingereicht werden müssen, insbesondere da das BMG derzeit anstrebt, das neue Entgeltsystem verbindlich im Jahr 2017 für die Psych-Einrichtungen zur Anwendung zu bringen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Die angekündigten Vorschläge sind für die Weiterentwicklung des Entgeltssystems deshalb von besonderer Relevanz, da sie, wie bisher, eine wichtige Grundlage zur Leistungsabbildung darstellen.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☐ Standard ☐ Etabliert ☐ In der Evaluation
☐ Experimentell ☐ Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

keine Angabe möglich

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

keine Angabe möglich

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

keine Angabe möglich

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

keine Angabe möglich

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)